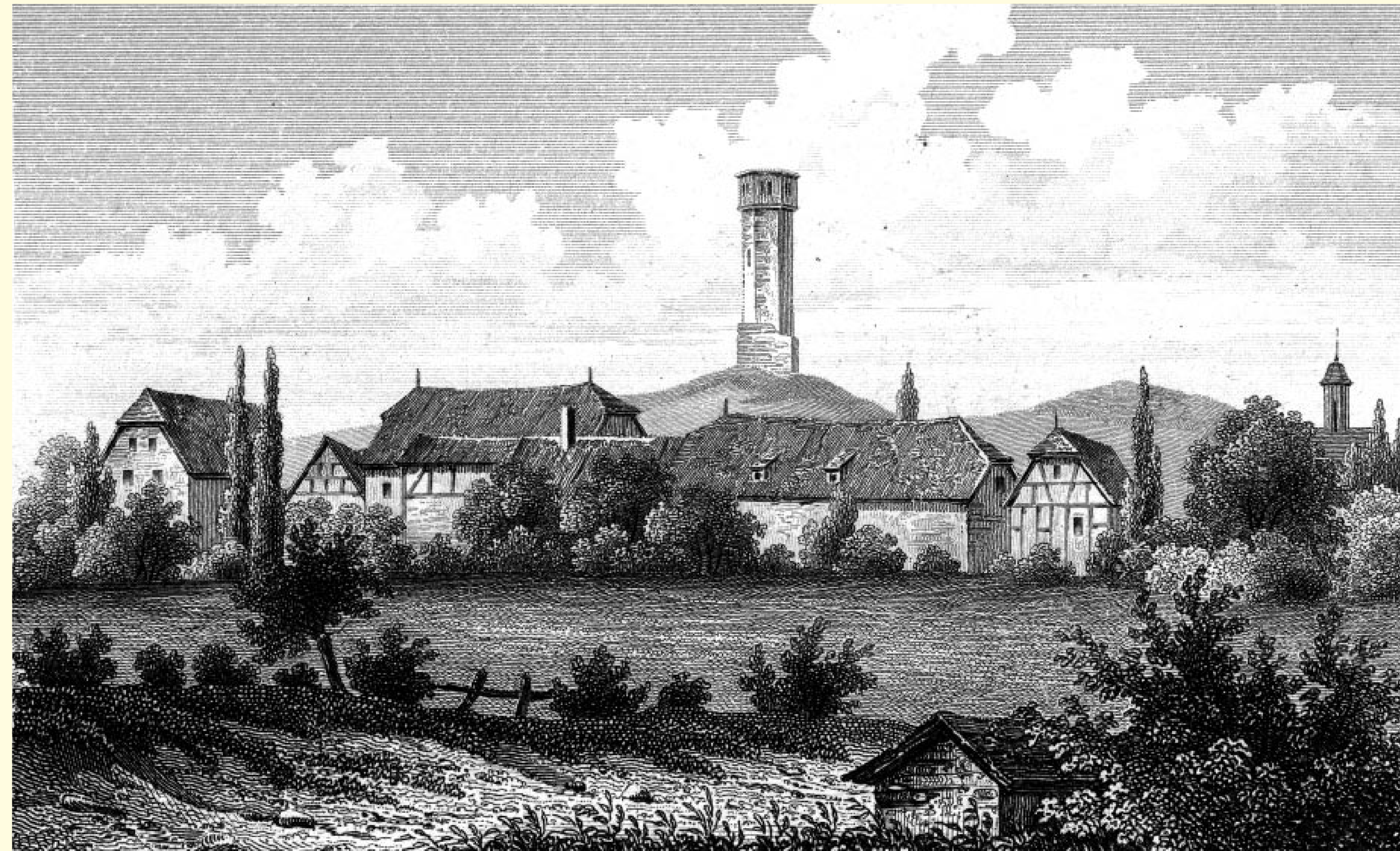


Alter Hof

Der „Alte Hof“ war ursprünglich das örtliche Gut des Klosters Hasungen. Es wurde 1332 erstmals urkundlich erwähnt und bestand aus Wirtschafts- und Wohngebäuden. Das Kloster verpachtete den Hof und sicherte sich dadurch zusätzliche Einnahmen.

Als im Zuge der Reformation das Kloster aufgegeben wurde, fiel das Klostergut 1528 zunächst an die Universität Marburg. Landgraf Philipp I. „der Großmütige“ hatte sie im Jahr zuvor als erste deutsche evangelische Universität gegründet. Bereits 1534 tauschte sie das Gut gegen die Einnahmen aus der Saline von Sooden (heute Bad Sooden-Allendorf im Werra-Meißner-Kreis) ein. Der „Alte Hof“ fiel an den Landgrafen zurück und musste die Jagdmeute des Landgrafen unterhalten.

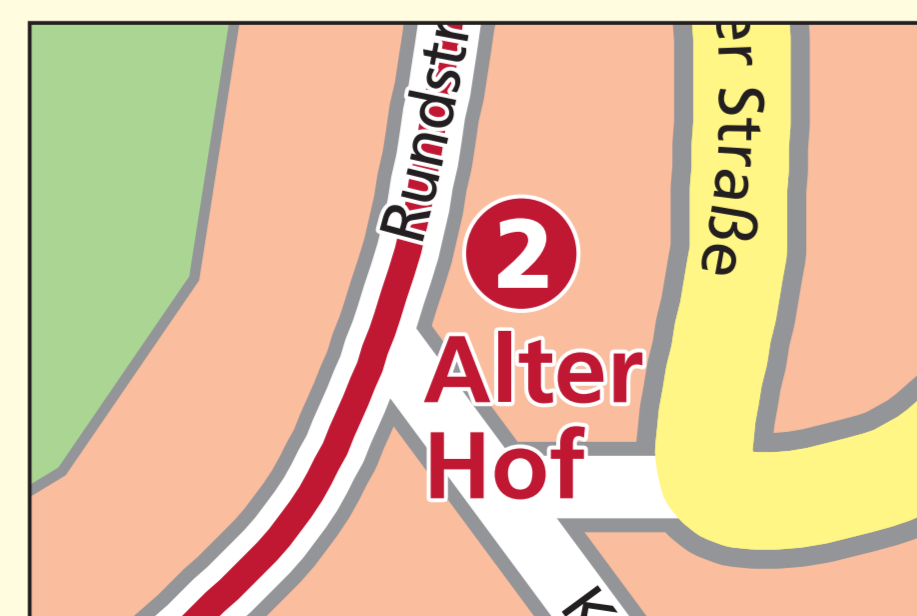
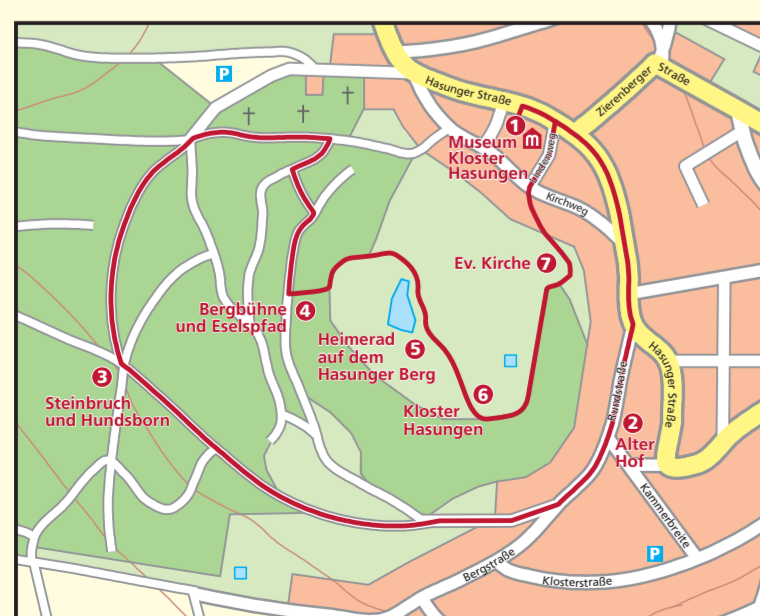


Der Stahlstich aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt eine Teilansicht von Burghasungen. Im Hintergrund steht der Glockenturm des Klosters, der bis zu den Klangarkaden noch intakt ist (das Vorkragen des Arkadengesosses ist überzeichnet). Lediglich die Dachhaube fehlt. Die Gebäude im Mittelgrund zeigen den „Alten Hof“, das ehemalige Klostergut. Am rechten Bildrand steht die 1800 erbaute evangelische Kirche.

Ein vom Landgrafen eingesetzter Vogt zerteilte die Besitzungen des Guts und verpachtete sie an die Bauern des Ortes. Auf dem großen Innenhof des Guts war Ende des 18. Jahrhunderts der Neubau der Evangelischen Kirche von Burghasungen geplant. Das Vorhaben wurde jedoch zugunsten des jetzigen Standorts aufgegeben.

Nach der Annexion Hessens durch Preußen 1866 fiel das Klostergut an den Staat, der es in eine Domäne umwandelte. Die preußische Domänenkammer ordnete den Neubau der Domäne an der Straße nach Ehlen an, da dieser Standort eine bessere Wasserversorgung und Verwaltung der Liegen-

schaften ermöglichte. 1870 war die neue Domäne soweit fertig, dass der Betrieb verlegt werden konnte. 1900 lebten dort 37 Einwohner. 1928 wurde die Domäne nach Burghasungen eingemeindet, 1932 aufgelöst und privatisiert. Der „Alte Hof“ ist heute in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.



Die Gebäude des ehemaligen Klosters Hasungen verfielen zunehmend und wurden im 17. Jahrhundert zur Steingewinnung abgebrochen. 1617 legte man Teile des Kreuzgangs wegen Baufähigkeit nieder. Einen Teil der Steine verwendete man im „Alten Hof“ zum Bau des Stalls (1669) und des sogenannten Neuen Hauses (1689).